

# XXX Lutz

HESSE

Hannovers größte und schönste  
**WEIHNACHTSWELT**  
für Deko-Trends

**GROSSER ABVERKAUF**

Merry  
**X-MAS**

Entdecken Sie unsere große Auswahl an Fachsortiments- und Geschenkartikeln!

**50%** *bis zu* auf alle  
Weihnachts-  
und  
Geschenkartikel

*Tannenbaum  
mieten statt kaufen!*

★ 35 € = BAUM INKL.  
**20 € GUTSCHEIN!**

NEUER BAUM  
ALTER PREIS!  
GLEICHER PREIS  
WIE IN DEN  
VERGANGENEN  
JAHREN.

Mo. – Fr.  
12–18 Uhr  
Sa.  
10–19 Uhr

Attraktive Vorteile gegen Vorlage dieses Coupons:

Hauspreis mindestens  
unter UVP  
**30%**  
+  
**20%**  
IN ALLEN ABTEILUNGEN

*Zusätzlich*

AUF FAST  
**ALLE**

GILT NUR FÜR NEUBESTELLUNGEN GEGEN VORLAGE DIESES COUPONS

Möbel  
Küchen  
Matratzen  
Gardinen  
Leuchten  
Teppiche  
Haushaltswaren  
& Accessoires  
Heimtextilien

Ausge-  
nommen:  
siehe S)  
sowie in dieser  
Werbung  
angebotene  
Ware

1) Auf den UVP bei mit „Hauspreis“ gekennzeichneten Artikeln. Ausgenommen: siehe S). Gültig bis mindestens 23.12.2023.  
2) Gilt nur für Neubestellungen gegen Vorlage dieses Coupons. Ausgenommen: siehe S). Soweit anwendbar, Kombination mit dem „Hauspreis“ möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Gültig bis mindestens 23.12.2023.  
3) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: Artikel in dieser Werbung, in der Ausstellung als „Bestpreis“/„Bester Preis“ gekennzeichnete Artikel, Blomus, Boxxx, Depot, JAB, Joop! Teppiche, Leifheit, Musterring, Soehnle, Tilo und Vorwerk, bereits reduzierte Ware, Saisonartikel, Badzubehör, Elektro-Kleingeräte, Gutscheinkauf und Bücher. Keine Barauszahlung.

Möbel Hesse GmbH • Robert-Hesse-Straße 3  
30827 Garbsen/Hannover an der B6  
Mo. bis Sa. 10–19 Uhr

# Eine Saison der Superlative

Hänigser Freibadgenossenschaft hat so viele Mitglieder wie nie zuvor

**HÄNIGSEN (ks).** Die Saison 2023 im Freibad Hänigsen war eine der Superlative: „Betrachtet man die Zahlen der Langzeitübersicht, geht die Kurve immer im gleichen Winkel weiter nach oben“, sagt Dieter Bufo, Vorstandsvorsitzender der Freibadgenossenschaft und verantwortlich für das Marketing. Die Genossenschaft hatte das Bad im Jahr 2010 von der Gemeinde Uetze übernommen und macht seither sehr vieles richtig, wie die Zahlen zeigen.

Da sind zum einen die Besucherzahlen. Mit 62.000 Badenden waren im Vergleich zum Vorjahr gut fünf Prozent mehr im Hänigser Bad als im Vorjahr. Da besuchten 55.000 Menschen das Freibad am Fließgraben. Die Topmarke aus dem Jahr 2018 – „das war ein Ausnahmesommer mit kaum Niederschlägen“ – mit 72.000 Besuchern bleibt damit zwar ungeschlagen. Aber es ist abgesehen davon ein neuer Bestwert und zeige, dass die Besuchergunst immer weiter zunehme, „obwohl auch die Bäder im Umkreis wie Burgdorf und Lehrte etwas getan und saniert haben“, sagt Bufo.

Der Besucherzuwachs in Hänigsen laufe vielmehr gegen den allgemeinen Trend, viele Bäder hätten für diese Saison ein Minus zu verzeichnen. Im Uetzer Ortsteil dagegen zählte die Genossenschaft bereits vor den großen Ferien im Juni zweimal vier hintereinander, an denen mehr als 1000 Besucher-



Nicht nur bei Veranstaltungen wie dem 24-Stunden-Schwimmen ist es voll im Hänigser Freibad.

Foto: Martin Lauber

de ins Bad strömten. Und auch im witterungstechnisch erfreulichen September sei noch einmal viel los gewesen. „Wer eine Saisonkarte hat, der nutzt die Gelegenheit dann gerne auch noch einmal aus“, sagt Bufo.

Ohnehin sind diese Saisonkarten beliebt. Wurden in der Vorsaison noch 2800 ausgegeben, waren es jetzt mehr als 3000. „Viele davon sind abonniert, wir können also schon vor der neuen Saison mit etwa 2200 kalkulieren und haben damit schon eine solide Basis“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft. Und auch die Anzahl derer, die ihr „Bad für alle von allen“ vor Ort unterstützen, indem sie Mitglied in der Badgenossenschaft sind, steigt stetig. „Im vergangenen Jahr haben

wir 111 neue Mitglieder schon sehr gefeiert, in diesem Jahr sind es 139“, sagt Bufo und vermeldet mit dem Ende der Freibadsaison 2023 genau 2222 Hänigser Badgenossen. Auch mit den Einnahmen ist Bufo zufrieden. Die lägen etwa 30 Prozent über denen des Vorjahres. „Auch wenn wir die Preiserhöhung rausrechnen, ergibt sich ein sattes Plus.“ Im Gegensatz zu manch anderen Bädern, die in diesem Jahr mit von aggressiven Besuchenden ausgelösten Zwischenfällen zu tun hatten, sei es in Hänigsen trotz der vielen Menschen glücklicherweise friedlich geblieben.

Was die Besucher nach Hänigsen zieht? Nach Bufes Einschätzung eine Kombination aus der tollen Atmosphäre der

Anlage, den gern besuchten Veranstaltungen, die sich an Menschen jedes Alters richten und auch entsprechend gut besucht werden – und dem Engagement der vielen fleißigen Ehrenamtlichen von Genossenschaft und Förderverein. „Das Bad ist ein Ort des Friedens und der Harmonie, an dem man sich einfach wohlfühlt.“

Dafür trage insbesondere auch das ehrenamtliche Kassenteam Sorge. An den Wochenenden wird das Team aufgestockt, damit die Gäste nicht zu lange warten müssen. Auch das Ampelsystem, das während der Coronapandemie eingeführt worden war, um zu gewährleisten, dass sich nicht zu viele Menschen im Bad aufhielten, hat sich bewährt: Wer die Seite aufruft, sieht genau, wie viele Besucher dort aktuell sind und ob es sich lohnt, sich jetzt im Moment aufzumachen. Insgesamt 1093 Schichten haben die 33 Mitglieder des Kassenteams 2023 geleistet – 2186 Stunden.

Und dabei haben die Kassenkkräfte eben nicht nur Karten kontrolliert und verkauft. Im Zuge der Digitalisierung sind Mitglieder des Teams auch für Mitgliederverwaltung und Administration zuständig. Die Digitalisierung entlaste den Vorstand. Der hat übrigens für die kommende Saison mal keine Großbaustellen vor sich, sondern will Kleinigkeiten optimieren, die bisher liegen geblieben seien, sagt Bufo.

## Avacon geht auf Seniorenbeirat zu

Auf Wunsch verschickt der Energieversorger weiterhin Ablesekarten an die Kunden

**UETZE (swa).** Ein Beschwerdebrief des Uetzer Seniorenbeirates an die Avacon hat anscheinend Wirkung gezeigt. Bei der Übermittlung der Stromzählerstände will der Energieversorger künftig zwar wie geplant vorrangig auf ein digitales Verfahren setzen, aber mehrere Alternativen anbieten.

So werde das Unternehmen die Daten weiterhin per Post oder telefonisch über eine Servicenummer entgegennehmen. Auch könnten Kunden weiterhin die gewohnten Ablesekarten erhalten und die Zählerstände handschriftlich übermitteln, stellt Unternehmenssprecherin Katharina Krause in Aussicht. Sie würden allerdings nicht mehr im bisher gewohnten Abrechnungszeitraum verschickt, sondern stets im Mai eines jeden Jahres.

Ursprünglich hatte die Avacon nur noch zwei Wege für die Übermittlung der Daten vorgesehen – digital über ein Online-Portal oder über eine Telefonnummer, bei der die Kunden allerdings mit einem Computer kommunizieren müssen. Doch beide Varianten hätten insbesondere ältere Menschen vor Probleme gestellt, wie Betroffene

gegenüber dem Uetzer Seniorenbeirat bemängelten, so der Vorsitzende des Gremiums Friedrich-Wilhelm Schiller.

Auch wenn inzwischen viele ältere Menschen digitale Medien nutzen, gebe es immer noch „eine größere Zahl an Senioren und Seniorinnen, die aus unterschiedlichen Gründen Vorbehalte gegen die Nutzung des Internets haben und daher auf eine digitale Vernetzung verzichten“, betont er. Und am Telefon habe der Computer die Anrufer oft nicht richtig verstanden. „Das führt bei manchen zur Verzweiflung“, so Schiller. Deshalb habe sich der Seniorenbeirat dafür eingesetzt, „in Ausnahmefällen eine postalische Meldung der Zählerstände – wie in der Vergangenheit – zu ermöglichen“.

Unternehmenssprecherin Katharina Krause betont, dass die Avacon die Bedenken älterer Menschen sehr ernst nehme. Hinweise wie nun vom Uetzer Seniorenbeirat würden deshalb gern aufgenommen, „um unseren Kundenservice zu verbessern“. Sie warnt allerdings vor, dass über den Kundenservice nicht mit einer allzu schnellen Antwort zu rechnen sei: „Auf-

grund der in den letzten beiden Jahren gestiegenen Anzahl von Neuanträgen für Photovoltaikanlagen ist unser Kundenservice stark ausgelastet.“ Daher könne es zu längeren Wartezeiten kommen. „Dies entspricht nicht unserem Anspruch, und wir überprüfen und verbessern unsere Prozesse regelmäßig“, sagt Krause dazu. Gleichzeitig bemühe sich Avacon, mehr Personal einzustellen, was angesichts des Fachkräftemangels allerdings nicht so einfach sei.

Bereits Anfang des Jahres habe das Unternehmen damit begonnen, den Postversand der Ablesekarte bei Kunden, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt hatten, einzustellen, erläutert die Sprecherin. Dies sei nicht nur in der Gemeinde Uetze geschehen, sondern im gesamten Netzgebiet der Avacon. „Wir haben uns für die vorrangig digitale Übermittlung entschieden, weil wir die Übermittlung der Zählerstände für unsere Kunden so einfach wie möglich gestalten wollen. Gleichzeitig wollen wir Papier, Transportwege und damit CO2 einsparen. Damit leisten wir einen Beitrag für die Umwelt“, begründet Krause den Schritt.

## Besuch aus Frankreich

**UETZE.** Das Gymnasium Uetze hat im Rahmen eines Erasmus-Projektes Besuch aus Frankreich bekommen: Ende November empfing die Klasse 9F Austauschschüler von der Partnerschule Albert Debeyre in Lille.

Nach der Begrüßung durch die Schulleitung, stellten die deutschen Schüler ihre Gäste auf Französisch vor und die französischen Schüler lernten ein kleines Gedicht über Uetze, das sie gemeinsam mit den Austauschpartnern auf Deutsch einstudierten.

Im Verlauf der Woche standen mehrere Ausflüge und Besichtigungen auf dem Programm: In der Autostadt Wolfsburg nahmen die Schüler an einem Work-

shop zum Thema E-Mobilität teil, in Hamburg besichtigten sie den Hafen, die Elbphilharmonie sowie die Speicherstadt und im Zoo

Hannover beschäftigten sie sich mit dem Thema „Tiere in der Kälte“. Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Karaoke-Party.



Die französischen und deutschen Schüler puzzeln ein Gedicht über Uetze zusammen.

Foto: Privat

## Versammlung der Siedler

**DOLLBERGEN.** Die Siedlergemeinschaft Dollbergen kommt zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Sie beginnt am Sonnabend, 20. Januar, um 15 Uhr im Siedlerheim, Alte Dorfstraße 21a. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahlen des Kassensprechers und des Beirats sowie Berichte. Im Anschluss wird ein Imbiss gereicht.

## Preisskat im Schützenheim

**UETZE.** Der Schützenverein Uetze richtet zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel wieder seinen traditionellen Preisskat aus. Er beginnt am Donnerstag, 28. Dezember, um 18 Uhr im Schützenheim, Marktstraße 11. Das Startgeld beträgt 22 Euro. Alle Teilnehmenden bekommen einen Preis. Verbindliche Anmeldungen werden bis zum 18. Dezember per E-Mail an skat@schuetzenverein-uetze.de oder unter Telefon (05173) 240424 entgegengenommen.

## Weihnachtslieder mit dem Musikverein

**DOLLBERGEN.** Unter dem Motto „Sie singen – wir spielen“ lädt das Blasorchester des Musikvereins Dollbergen zu einem vorweihnachtlichen Konzert ein. Es beginnt am Montag, 18. Dezember, um 19 Uhr auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes Ersu an der Fuhsestraße. Eingeladen sind alle Kinder und Erwachsenen, die Spaß am Mitsingen der bekannten Weihnachtslieder haben oder sich einfach nur auf die bevorstehenden Festtage einstimmen möchten.

## Einstimmung auf Weihnachten

**UETZE.** Mehrere christliche Gemeinden laden zur Adventsfeier ein. Sie beginnt am morgigen Sonntag, 17. Dezember, um 16 Uhr in der St.-Matthias-Kirche, Marienstraße 17. Es werden gemeinsam Adventslieder gesungen und die Besucher können Impulse einbringen. Anschließend findet ein adventliches Beisammensein im benachbarten Pfarrsaal statt. Alle sind bei der Veranstaltung willkommen.